

FREIE BERUFE: SYNAPSEN VON GESELLSCHAFT UND WIRTSCHAFT

KENNZIFFERN:

6,2 Mio. 9,7%

Rund 6,2 Millionen **ERWERBSTÄTIGE** bei den Freien Berufen.

Gemeinsam mit ihren Teams erwirtschaften die selbstständigen Freiberuflerinnen und Freiberufler 9,7 Prozent des **BRUTTO-INLANDSPRODUKTS**.

1,48 Mio.

Rund 1,48 Millionen **SELBSTSTÄNDIGE FREIBERUFLERINNEN UND FREIBERUFLER** machen **39 PROZENT ALLER SELBSTSTÄNDIGEN** in Deutschland aus.

5 Mrd.

Allein sie haben jährlich über **FÜNF MILLIARDEN PERSÖNLICHE KONTAKTE** zu ihren Patientinnen, Mandanten, Klientinnen und Kunden in ihren Praxen, Kanzleien, Büros und Apotheken.

27%

27 Prozent der **WOCHENARBEITSZEIT** werden durch überbordende Bürokratie gebunden.

129.000

Mit 129.000 **AUSZUBILDENDEN** sind die Freien Berufe auch Integrationsmotor: 20,3 Prozent ihrer Auszubildenden haben ausländische Wurzeln – mehr als in jedem anderen Wirtschaftsbereich.

Jede/r Achte

JEDE/R ACHE DER SOZIALVERSICHERUNGSPFLICHTIG BESCHÄFTIGTEN (4.277.000 Personen) arbeitet in einem Freiberufler-Team.

Stärken

Freie Berufe sind die „Synapsen“ von Gesellschaft und Wirtschaft. Sie verknüpfen Fachwissen mit Praxis und individuelle Bedürfnisse mit gesellschaftlichem Fortschritt. Ihre Expertise ist essenziell, um funktionierende Strukturen zu erhalten und neue Wege zu eröffnen.

Die Vielfalt zeigt ihre Bedeutung in fast allen Lebensbereichen: Apothekerin, Architekt, Ärztin, Baumeister, Beratende Ingenieurin, Datenschutzbeauftragter, Ingenieurin, Innenarchitekt, IT-Expertin, Journalist, Künstlerin, Landschaftsarchitekt, Logopädin, Notar, Patentanwältin, Physiotherapeut, Prüflingenieurin, Psychotherapeut, Rechtsanwältin, Rentenberater, Restauratorin, Sachverständiger, Stadtplanerin, Steuerberater, Tierärztin, Unternehmensberater, Vermessungsingenieurin, Vereidigter Buchprüfer, Wirtschaftsprüferin, Wissensarbeiter, Yoga-Lehrerin, Zahnarzt ...

Regional verwurzelt

- Arbeiten, wo sie leben – und leben, wo sie arbeiten.
- Investieren und konsumieren regional.
- Sind Herzstück der Infrastruktur, brauchen infrastrukturelle Angebote vor Ort.
- Sind standorttreu, stärken die lokale Daseinsvorsorge und Wirtschaftsräume.

Rechtsrahmen

Die Freien Berufe unterliegen spezifischen berufsrechtlichen Standards, die Professionalität, Qualität und ein verlässliches Vertrauensverhältnis sichern und fortentwickeln.

Kammern und Verbände setzen Qualitätsmaßstäbe und sorgen für die Transparenz der freiberuflichen Arbeit.

Bundesverband der Freien Berufe e. V.

Reinhardtstraße 34 · 10117 Berlin
Telefon: +49 30 284444 0
E-Mail: info@freie-berufe.de
www.freie-berufe.de

Was brauchen die Freien Berufe?

Wertschätzung – die vielseitigen Leistungen der Freien Berufe für Wirtschaft und Gesellschaft müssen stärker anerkannt werden.

Mehr Freiheit und spürbaren Bürokratieabbau – bürokratische Hürden hemmen Kreativität und Effizienz. Mehr Freiraum würde Produktivität, Gründergeist und Freude an der Arbeit entfesseln.

Subsidiarität – wo Selbstverwaltung besteht, braucht es echte Handlungsfreiheit. Anstelle staatlichen Mikromanagements ist Vertrauen in die Fachkompetenz der Freien Berufe gefragt.

Zuverlässigkeit – Politik und Gesetzgebung müssen vorausschauend, zuverlässig, nachhaltig und tragfähig gestalten.

Was kostet das den Steuerzahler?

So gut wie nichts! Keine Subventionen, kaum Risiko für Staat und Gesellschaft!

Fazit

Intrinsische Motivation ist ein Kernmerkmal Freier Berufe – ihr Potenzial muss lediglich Raum zur Entfaltung bekommen.

Zuhören und machen lassen!